

Formulierungshilfen Qualifikationsziele¹

Hinweise:

Grundsätzlich muss differenziert werden, ob es sich um einen Bachelor- oder Masterstudiengang handelt. Im Bachelorstudiengang werden grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt. Im Masterstudiengang werden vertiefte und erweiterte Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt. Diese Unterscheidung findet sich in den unten aufgeführten Formulierungsvorschlägen wieder.

In Modulen werden Qualifikationsziele erreicht, daher sollen diese beschrieben werden und nicht der Weg dahin. In den Modulbeschreibungen beschrieben werden, welche Kenntnisse und Kompetenzen die Studierenden bei Abschluss des Moduls haben und nicht welche Kenntnisse und Kompetenzen sie erwerben. Dementsprechend „Erwerb von...“, „erwerben...“, „erlangen...“ streichen.

Die Qualifikationsziele können als ganze Sätze oder auch in der Form von Aufzählungen realisiert werden. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen grundlegenden Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen und vertieften Kenntnissen etc.

Formulierungsvorschläge:

1. Für **grundlegende** Kenntnisse, Fertigkeiten und Basiskompetenzen:

Die Studierenden haben grundlegende/²elementare/allgemeine Kenntnisse von/über z. B. Konzepten, Methoden, Theorien o. ä.

Die Studierenden sind in der Lage ...³ anzuwenden/zu analysieren.

Die Studierenden kennen die wichtigsten ...

Die Studierenden verstehen .../die grundlegenden/elementaren...

Die Studierenden haben (grundlegende/elementare/allgemeine) Fertigkeiten in ...

Die Studierenden haben Basiskompetenzen in ...

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung von/Anwendung von ...

Die Studierenden sind fähig, ... anzuwenden/umzusetzen/zu identifizieren/zu gestalten.

¹ Quellenhinweise und für weitere Informationen siehe: Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) am 22. März 2011 [<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de/>, 20.11.2012] sowie Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010) [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf, 20.11.2012]

² Der Schrägstrich zeigt verschiedene Möglichkeiten an.

³ Welche Begriffe, Terminologie, Theorien, Methoden, Konzepte, Ansätze, Strukturen, Formeln, aktuelle Entwicklungen, Funktionen etc. stehen im Mittelpunkt des **Moduls**? Bitte ergänzen Sie die spezifischen **modulbezogenen Qualifikationsziele!**

2. Für **erweiterte** Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse in den Bereichen ...

Die Studierenden haben ein fortgeschrittenes Wissen über ...

Die Studierenden verstehen... und sind fähig ...

Die Studierenden haben ein breites Wissen über (vielfältige)...

Die Studierenden besitzen erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse über/Fertigkeiten in ...

Die Studierenden sind fähig, ... praktisch anzuwenden/umzusetzen.

Die Studierenden haben die Kompetenz ... selbstständig anzuwenden.

3. Für **vertiefte** Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden haben vertiefte (fachspezifische/methodische) Kenntnisse in/über

Die Studierenden verstehen komplexe ...

Die Studierenden sind in der Lage ... zu reflektieren und/oder zu bewerten.

Die Studierenden besitzen spezialisierte Fertigkeiten in ...

Die Studierenden haben die Kompetenz, komplexe/umfangreiche ... zu realisieren/aufzubereiten.

Die Studierenden sind fähig, Wissenschaftlich fundiert aufzubereiten und zu präsentieren.

Die Studierenden sind fähig, komplexe Daten über/von... auszuwerten.

Sollen die Qualifikationsziele in Form einer **Aufzählung** realisiert werden, achten Sie bitte auf eine einheitliche Schreibweise. Die Formulierung kann sich an die oberen Beispiele orientieren, also:

- Grundlegende Kenntnisse über/von ...
- Elementare Fertigkeiten in ...
- Fähigkeit, ... praktisch anzuwenden.
- Kompetenz, ... selbstständig umzusetzen.
- Vertiefte Kenntnisse über/von ...
- Verständnis komplexer ...
- Fähigkeit, komplexe/umfangreiche ... wissenschaftlich fundiert aufzubereiten.